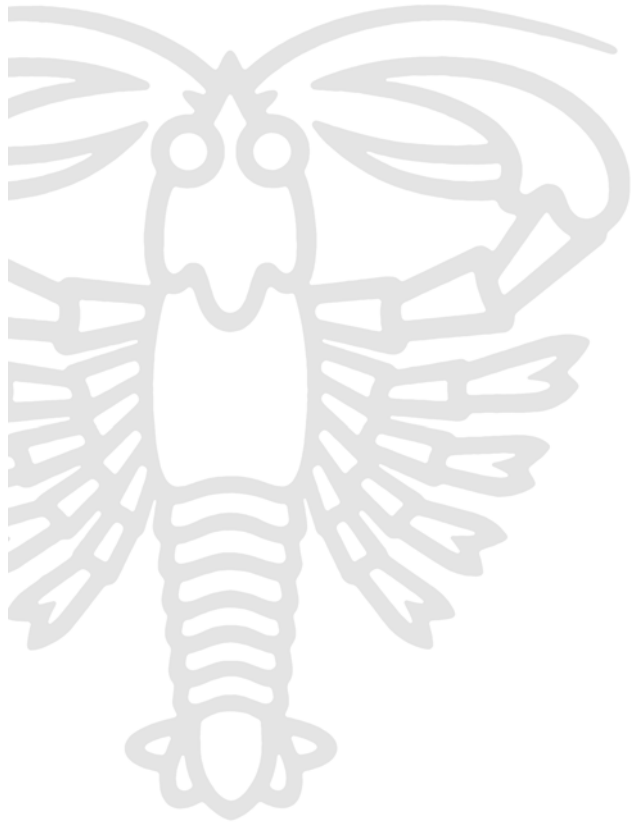




STADT COTTBUS
CHÓSEBUZ



Auswertung Hochwasser Spree 2010

Lagedarstellung

- Am 08.08. wurde für Cottbus durch das Hochwassermeldezentrum die Hochwasseralarmstufe II bis III am Pegel Sandow prognostiziert
- Hochwasser 1981 vergleichbar mit heutiger Alarmstufe III
- Einberufung des Verwaltungs- und Führungsstabes
- Vorsorgemaßnahmen für 12 besonders gefährdete Objekte:



STADT COTTBUS
CHÓŠEBUZ

- Kutzeburger Mühle (Objektschutz)
- Große Mühle Madlow, Bungalow Kiekebuscher Weg 16 (Objektschutz)
- Markgrafenmühle (Objektschutz)
- Strombad (Objektschutz)
- Gerberhäuser Uferstraße (Objektschutz)
- Friedensplatz Gallinchen (Deichsicherung)
- Luft-und Waldbad Kiekebusch (Deichsicherung)
- Tierpark, BUGA und Messegelände (Objektschutz)
- Bootshaus am Planetarium (Deichsicherung)
- Kleingartenanlage am Spreebogen (Deichsicherung)
- Brücke Skadow (Deichsicherung)

Veranlasste Maßnahmen

- Anforderung von Material aus dem Landeskatastrophenschutzlager Beeskow
- Anforderung von Unterstützungskräften (THW & Polizeischutzbereich CB/SPN)
- Einrichten von 2 Sandsackfüllstationen (TIP & Parkplatz Parzellenstraße)
- Beauftragung städtischer Betriebe und privater Unternehmen zur logistischen Unterstützung
- Bereitstellung von Einsatzverpflegung (SEG Versorgung OSL & THW)
- Deichläufersystem bis 12.08.2010 gegen 14:00 Uhr mit Unterstützung durch die ARGE

Veranlasste Maßnahmen

- Verkehrssicherungsmaßnahmen
 - Sperrung Brücke Kutzeburger Mühle (10.08.2010 - 30.08.2010)
 - Sperrung Brücke Wernersteg (10.08.2010 - 23.08.2010)
 - Sperrung Käthe-Kollwitz-Brücke (10.08.2010 – 23.08.2010)
 - Sperrung Deiche für Fußgänger und Radfahrer (10.08.2010 – 16.08.2010)

Schlussfolgerungen

- Das System der Alarmstufen A I bis A IV ist für die Gefahrenabwehrbehörden (Katastrophenschutz) nur bedingt geeignet, Ergänzungsmessstellen zwischen der Talsperre und der Stadt Cottbus sind einzurichten
- Deichunterhaltungsmaßnahmen/Deichneubau/Gewässer unterhaltungsmaßnahmen (kurz und langfristig) in Absprache mit dem LUGV
- Presse und Medienarbeit mit LR, LTV, Radiosendern war sehr effizient
- Sonderausbildung ehrenamtlicher Helfer auf Spezialtechnik ausrichten (Radlader etc.)

Schlussfolgerungen

- Aktualisierung der Katastrophenschutzdokumentation
- Die Logistik für den Einsatz der Deichläufer konzeptionell planen
- Defizite bei der durch Bund und Land übergebenen Fahrzeuge und Gerätetechnik beheben
- Sehr gute Zusammenarbeit der Fachbereiche mit der LWG, den Eigenbetrieben, Eigengesellschaften (CMT, GWC, Grün- und Parkanlagen, Tierpark, SSB) sowie THW, DRK, JUH
- Im Rahmen der Hauptprüfung der Brücken wird der Wernersteg auf Beschädigung überprüft
- Auswertung des Hochwassereinsatzes mit den zuständigen Landesbehörden